

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 81 (1990)

Heft: 4

Rubrik: Diverse Informationen = Informations diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Un pont sur le «Röstigraben»

Au cours de Janvier 1990, la compagnie d'électricité du canton de Zurich (EKZ) a organisé des séances d'informations à Dietikon. Cette entreprise dispose de moyens informatisés pour l'évaluation des lots de compteurs soumis au contrôle par sondage. L'invitation qui s'adressait aux bureaux d'étalonnage procédant à ce type de vérification a rencontré un franc succès, plus particulièrement en Suisse romande. C'est ainsi que le 12 janvier Messieurs *Brugger* et *Bachmann* (EKZ) recevaient, emmené par Monsieur *Levet* (UCS), un groupe de 14 personnes représentant dix bureaux dont ceux du GRUT (Groupe romand d'Uniformisation technique).

Les logiciels présentés se sont révélés très intéressants et fiables. Il faut noter que l'un d'eux permet à EKZ d'effectuer pour toute la Suisse la statistique de l'évolution des lots de sondages de chaque année et de chaque fabricant. Ainsi la journée a également été une réussite sur le plan des échanges entre bureaux; pourquoi cultiver des procédures différentes si nous respectons par ailleurs les mêmes règles? Les participants tiennent à remercier leurs hôtes et organisateurs de cette excellente journée.

JCM

Kraftwerk Birsfelden AG: Personelle Veränderungen

Auf den 1. Januar 1990 ist *Max Marti*, Geschäftsführer der Kraftwerk Birsfelden AG in den Ruhestand getreten. M. Marti hat während 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Geschäftsleitung geleistet.

Zu seinem Nachfolger wurde vom Verwaltungsrat als Prokurist *Peter Rösler*, Elektroingenieur HTL, bisher Betriebsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung, gewählt.

Gleichzeitig wurden zu Handlungsbevollmächtigten ernannt: *René Bachmann*, techn. Assistent/Projektleiter, *Heinz Kuster*, Buchhalter/kaufm. Assistent, und *Georg Schmidli*, Werkmeister.

Elektra Fraubrunnen: Personelles

Der Verwaltungsrat der Elektra Fraubrunnen hat mit Wirkung auf den 1. Januar 1990 folgende Beförderungen ausgesprochen:

Hans Peter Studer wurde zum Vizedirektor und Stellvertreter des Direktors ernannt. Auf den gleichen Zeitpunkt wurde *Urs Holzer* zum Handlungsbevollmächtigten befördert.

Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS): Neuer Direktor gewählt

Auf Anfang 1991 wird der bisherige Direktor *Heiner Steinemann* nach über 22 Dienstjahren in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger, mit Amtsantritt per 1. Februar 1991, hat der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen Dr. *Walter Gansner*, dipl. Masch. Ing. ETH, geb. 1946, gewählt. W. Gansner war bisher bei einer Winterthurer Grossfirma tätig.

Diverse Informationen Informations diverses

Beförderungen bei der INFEL

An der Sitzung der INFEL-Verwaltung vom 12. Dezember 1989 wurden folgende Beförderungen beschlossen:

Urs Böhlen, bisher Vizedirektor, wurde zum stellvertretenden Direktor ernannt. *Ruedi Spalinger*, Ressortleiter, erhielt den Titel eines Vizedirektors und *Armin Menzi*, Informationschef und Chefredaktor, zeichnet als Handlungsbevollmächtigter. Die Beförderungen traten am 1. Januar 1990 in Kraft.

Im weiteren wurde *Gastone Murialdo* zum Delegato per la Svizzera Italiana ernannt.

1. Tour de Sol Alpine: Elektromobile im Wintertest

Dass Batterien bei tiefen Temperaturen merklich an Kapazität einbüßen, davon kann wohl jeder Automobilist ein Lied singen, der sein Fahrzeug schon einmal an einem kalten Wintermorgen nur mit Mühe in Gang setzen konnte. Die gleichen Probleme treten naturgemäss auch bei den Antriebsbatterien von Elektrofahrzeugen auf. Muss man deshalb im Winter sein Elektromobil zu Hause lassen, oder kann man dennoch, wenn auch etwas eingeschränkt, leise und ohne Abgase weiterfahren? Dieser Frage galt die am 13. und 14. Januar 1990 in Lenzerheide erstmals durchgeführte Tour de Sol Alpine, bei der es darum ging, die Wintertauglichkeit von Solar- bzw. Elektromobilen zu demonstrieren.

Dass auch die Konstrukteure und Fahrer mit einiger Vorsicht an dieses Problem herangangen, beweist wohl nicht zuletzt die Tatsa-

che, dass nur 12 Solarmobile, 5 Prototypen und 7 Seriensolarmobile zu dieser Prüfung antraten. Am ersten Tag galt es, eine 4 Kilometer lange Bergfahrt mit einer Höhendifferenz von 334 m auf weitgehend schneefreier Strasse zu bewältigen. Alle Fahrzeuge schafften dies ohne grössere Probleme, wobei die Fahrzeiten mit einer Aus-



Der Sieger der Kategorie Prototypen, Markus Eisenring, mit seinem Eigenbau «Stromboli» (Foto: VSE)



Gemeinsam führten das Elektrizitätswerk von Lenzerheide, das EW Obervaz und der VSE einen Publikumswettbewerb durch, bei dem jedermann seine Kenntnisse über Elektromobile unter Beweis stellen konnte. Von dieser Gewinnchance machten gegen 400 Teilnehmer Gebrauch. (Foto: VSE)

nahme zwischen gut fünf und knapp neun Minuten variierten. Glück im Unglück hatte der amtierende Weltmeister bei den Prototypen, Fredi Lüthi vom Solarteam Höngg, dessen dreirädriges Fahrzeug in führender Position kurz vor dem Ziel nach einem spektakulären Dreher auf einer Kies-Eis-Schicht einen Überschlag vollführte, aber ohne grössere Beschädigung davonkam und die Prüfung fortsetzen konnte.

Nach einer kalten Nacht im Freien, bei Temperaturen von minus 12 °C, mussten die Fahrzeuge am nächsten Tag – ohne Nachladen der Batterien – zum Einzel- und Parallelschlalom auf dem zugefrorenen Heidsee antreten. Obwohl die Strecke mit jeweils gut einem halben Kilometer nicht allzu lang war, zehrte der weiche Schnee auf dem Eis beträchtlich an den Kräften und damit an der Kapazität der Batterien. Da der zweite Teil dieser Prüfung im k.o.-System gefahren wurde, galt es für den Fahrer einerseits, schnell genug zu sein, um den jeweiligen Konkurrenten zu schlagen, gleichzeitig aber auch die Batterien zu schonen, um im Erfolgsfall noch genug



Der Sieger der Kategorie Seriensonarmobile – für die der VSE das Patronat übernommen hatte –, Christian Renz, mit seinem Pinguin 7 (Foto: Tour de Sol)

Rangliste Kategorie Prototypen-Solarmobile

Rang	Nr.	Team	Fahrer
1	5	Stromboli	Eisenring Markus
2	3	Messerli Informatik/BSE	Brönnimann Christoph
3	14	Bucher Leichtbau	Stella Peter
4	4	STM Solar Team Menzingen	Straub Peter
	7	Solar Team Höngg	Lüthi Fredi

Rangliste Kategorie Seriensonarmobile

Rang	Nr.	Team	Fahrer
1	12	Pinguin 7 Altstadt	Renz Christian
2	13	Sulky Rüegsegger	Kruspan Barbara
3	10	Holinger Solar	Holinger Heini
4	1	Horlacher	Amacher Thomas
	1	Zetter Solar	Biser Toni
	16	Öko Energie Technik Feldbach	Graf Rudolf
	9	Altstadt Versicherung	Villars Phillip

Energie für die nächsten Prüfungen zu haben. Zahlreiche Zuschauer rund um den abgesperrten Parcours auf dem Heidsee verfolgten bei schönstem Sonnenschein diese spannenden Ausscheidungsfahrten.

Das Fazit dieser Veranstaltungen fasste der Rennleiter, Urs Muntwyler, wie folgt zusammen: «Die zwölf Teams, die die grosse Herausforderung angenommen hatten, haben gezeigt, dass Solar-Elektromobile auch im Winter einsatzfähig sind. Die Tendenz der Konstrukteure geht dahin, vermehrt vierrädrige Fahrzeuge zu bauen, denn die Dreiradmobile hatten erheblich mehr Schwierigkeiten, mit der Eis- und Schneunterlage zurechtzukommen.» Bm

Ein ganzer Ort spart Strom

Die Bürger des 2500 Einwohner zählenden Städtchens Schönau im Schwarzwald sparen um die Wette Strom. Initiiert hat den Stromsparwettbewerb ein praktischer Arzt. Es gibt zwei erste Preise zu gewinnen: einen für den niedrigsten Pro-Kopf-Stromverbrauch und einen für die grösste prozentuale Einsparung.

Insgesamt haben die Bewohner des idyllischen Schwarzwaldortes in einem Jahr 44 000 Kilowattstunden an elektrischer Energie gespart. Zwar werde dadurch das Treibhausklima nicht verhindert und es könne auch kein Kernkraftwerk deswegen abgeschaltet werden, doch immerhin, auch diese Sparaktion verdient ein Bravo!

Die Initianten liessen 50 Stromspartips auf lustig illustrierte Karten drucken und in den Geschäften auslegen. Ausserdem wurden die Tips in den Lokalzeitungen abgedruckt. Mittlerweile zieht der halbe Ort mit: Die Stadtparkasse vergibt günstige Kredite für die Anschaffung von energiesparenden Haushaltgeräten. Auch das Krankenhaus und das Gymnasium sind zum Wettbewerb angemeldet. Bereits haben auch vier andere Gemeinden das Modell übernommen. Ps